

[Geld- statt Sachspenden erbeten](#)

## Transportkosten explodieren: Ukraine-Hilfe aus Kiel stellt sich neu auf



▶ Artikel anhören • 3 Minuten

Über 50 Lkw sind seit dem russischen Angriff aus Kiel in die Ukraine aufgebrochen, um die Bevölkerung mit Lebensmitteln, Kleidung und Dingen des täglichen Bedarfs zu versorgen. Doch damit ist nun Schluss. Statt Sachspenden werden nur noch Geldspenden entgegengenommen.



Steffen Müller

24.04.2024, 05:30 Uhr



**Kiel.** Seit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine hat sich in Kiel ein großes Netzwerk gebildet, das das kriegsgebeutelte Land unterstützt. Die Ukraine-Hilfe Kiel Region ist mit über 50 Lkw und zahlreichen Kleintransportern aufgebrochen, um die ukrainische Bevölkerung mit Nahrungsmitteln, Kleidung und Dingen des täglichen Bedarfs zu versorgen. Es wurden Waren im Wert von über zehn Millionen Euro geliefert. Doch damit ist nun vorläufig Schluss. Die Ukraine-Hilfe sortiert sich neu. Grund sind stark gestiegene Transportkosten. Der Fokus liegt nicht mehr auf Sachspenden. Stattdessen soll notwendiges Equipment für den Zivilschutz gekauft werden.

„Die Transportkosten sind in den zurückliegenden Wochen geradezu explodiert. Sie betragen nun das drei- bis vierfache“, sagen die Vorsitzende der Deutsch-Ukrainische Gesellschaft Kiel, Iris Laufer, und der Kieler DGB-Vorsitzende Frank Hornschu. „Wo wir vorher 2000 Euro pro Sattelzug bezahlen mussten, erwarten die Speditionen nun zwischen 6000 und 8000 Euro. So viel Geld können wir nicht für den Transport aufwenden.“

### Ukraine-Hilfe aus Kiel: Lkw stecken an der polnischen Grenze fest

Teurer geworden sind die Lkw-Fahrten unter anderem, weil die Touren deutlich länger dauern. Die Sattelschlepper können nicht mehr über die polnische Grenze in die Ukraine fahren, sagt Frank Hornschu. [Seit mehreren Monaten blockieren polnische Bauern die Grenzübergänge.](#) Für Lkw entstehen lange Wartezeiten. „Einer unserer Lkw musste 14 Tage warten“, erzählt Hornschu. Die einzige Alternativroute in die Ukraine ist der deutlich längere Weg über die Slowakei.

Nur kleinere Lieferwagen und Sprinter gelangen noch ohne Wartezeit von Polen in die Ukraine. Als Konsequenz nimmt die Ukrainehilfe in [Kiel](#) und der Region keine Sachspenden mehr vor Ort an. Die Sammelstellen auf dem Blücherplatz und in Kiel-Friedrichsort werden sofort eingestellt.

### Hilfe für die Ukraine aus Kiel: Geld- statt Sachspenden

„Unsere ganze Konzentration richtet sich auf den Zivilschutz. Das bedeutet, statt um Sachspenden bitten wir die Menschen in unserer Region um finanzielle Unterstützung“, sagen Iris Laufer und Frank Hornschu.

Mit den eingehenden Spendengeldern werden in enger Rücksprache mit den Menschen im Kriegsgebiet Dinge gekauft, die zum unmittelbaren Schutz der Bevölkerung beitragen. Dazu zählen unter anderem hochwertige Metalldetektoren zum Auffinden von Minen, Drohnen mit Wärmebildkameras, um verschüttete Personen ausfindig zu machen, spezielles Verbandsmaterial oder optische Geräte, um sich besser vor Angriffen schützen zu können. Diese notwendigen technischen Geräte werden in Westeuropa gekauft und mit Transportern, die noch über die polnisch-ukrainische Grenze fahren können, in die Ukraine gebracht.

### Lesen Sie auch

- [Ukraine-Hilfe aus Kiel: Hilfstransport bricht wieder auf](#)
- [Achterwehr: 18 Kubikmeter Ukraine-Hilfe bei Spendenaktion](#)

Das **Spendenkonto** wurde bei der Evangelischen Bank eingerichtet, IBAN DE31 5206 0410 0006 4232 72. Empfänger ist die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft e.V. Kiel. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt.